

## Krenek Ernst

**Vorname:** Ernst

**Nachname:** Krenek

**erfasst als:** Komponist:in Ausbildner:in

**Genre:** Neue Musik

**Geburtsjahr:** 1900

**Geburtsort:** Wien

**Todesjahr:** 1991

**Sterbeort:** Palm Springs

**Website:** [Ernst Krenek](#)

Bereits als Sechsjähriger erhält Ernst Krenek - 1900 in Wien geboren - seinen ersten Musikunterricht und versucht sich in Kompositionen. Mit sechzehn Jahren beginnt er ein Studium an der Musikhochschule, das aber durch seine Einberufung zum Militärdienst 1918 unterbrochen wird. 1920 nach einem zweisemestrigen Intermezzo an der Universität Wien, wo er Philosophie studierte, folgte er seinem ehemaligen Lehrer Franz Schreker nach Berlin, um sein Kompositionsstudium zu vollenden. In diesen Zeitraum fallen seine ersten Kompositionen in freier Atonalität. Zwischen 1923 und 1925 unternimmt er mehrere Reisen, auf denen er Kontakte zu namhaften Zeitgenossen wie Friedrich Gubler, Rainer Maria Rilke, Theodor W. Adorno knüpft. Nachdem er mehrere Jahre als Assistent Paul Bekkers in Deutschland tätig gewesen ist und mit der Oper "Jonny spielt auf" international aufhorchen hatte lassen, kehrt er 1928 nach Wien zurück, wo er zum zweiten Mal heiratete. Er fand rasch Zugang zu Wiener Künstlerkreisen (Karl Kraus, Alban Berg, Willi Reich u.a.) und wurde neben seinem kompositorischen Schaffen auch literarisch tätig, u.a. für die von ihm mitbegründete Musikzeitschrift "Dreiundzwanzig".

1933 erhält er seinen ersten großen Kompositionsauftrag (Wiener Staatsoper: "Karl V.") und wird im selben Jahr in Deutschland auf die schwarze Liste der Nazis gesetzt. 1934 wird die Premiere von "Karl V." aus politischen Gründen verhindert. In den folgenden Jahren bis 1938 unternimmt Krenek mehrere Reisen, und ist für Zeitungen sowie als freischaffender Künstler tätig. Nach dem Anschluß Österreichs an Hitlerdeutschland geht Krenek ins amerikanische Exil und setzt dort seine Konzert- und Vortragstätigkeit fort. 1945 wird ihm die amerikanische

Staatsbürgerschaft zuerkannt. Ab 1950 bereist er auch wieder Europa. Ab Mitte der Fünfziger-Jahre finden in den USA die ersten Festivals mit seiner Musik statt. Dem Krenek-Festival in Madison im Jahr 1954 folgen zahlreiche ähnliche Veranstaltungen. In Österreich findet 1974 das erste Festival dieser Art statt: der Steirische Herbst widmet sich schwerpunktmäßig seinem Schaffen. 1978 wird das Ernst-Krenek-Archiv in San Diego gegründet, 1980 folgt Österreich mit der Gründung des Ernst-Krenek-Archivs in der Wiener Stadt- und Landesbibliothek. Die Oper "Karl V." wird 1984 an der Wiener Staatsoper erstaufgeführt. Seit 1986 vergibt die Stadt Wien einen nach Ernst Krenek benannten Kompositionspreis. 1991 stirbt Krenek in Palm Springs und wird 1992 in ein Ehrengrab am Wiener Zentralfriedhof überführt.

## **Stilbeschreibung**

"Sein Werk ist Teil der Musikgeschichte unseres Jahrhunderts, aus österreichischer wie aus internationaler Sicht. Mit Schönbergs Geisteshaltung verbindet Krenek auch die lebenslange dialektische Spannung zwischen dem musikalischen Schaffen einerseits und der verbalen Reflexion über dieses Schaffen und über künstlerische Zeitfragen überhaupt andererseits. Praktisch unübersehbar ist sein kompositorisches Schaffen an Vielfalt und Umfang. In ihm spiegelt sich der Wellengang der musikalischen Zeiterscheinungen unseres Jahrhunderts, auf den Krenek in oft abrupt einsetzenden Konsequenzen reagiert. Der Mehrheit des Gesamtwerks sind ethische oder philosophische Überlegungen vorangestellt; sie versinnbildlichen eine von vielen Darstellungsmöglichkeiten seiner geistigen Probleme, sie sind nicht nur Musik um der Musik, sondern auch um der Idee willen. Der Denker Krenek vermag sich in Musik mitzuteilen, der Musiker Krenek im Wort."

*Lothar Knessl in: Österreichische Komponisten der Gegenwart, Wien 1989, S.183*

## **Auszeichnungen**

1944 *Hamline University Minnesota*: Verleihung der Ehrendoktorwürde

1951 *Bundesrepublik Deutschland*: Verdienstorden der Republik

1953 *Chapmann College Los Angeles*: Verleihung der Ehrendoktorwürde

1955 *Stadt Wien*: Würdigungspreis für Musik

1960 *Akademie der Künste Berlin*: Mitgliedschaft

1960 *Institute of Arts and Letters New York*: Mitgliedschaft

1960 *University of New Mexico*: Verleihung der Ehrendoktorwürde

1960 *mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien*:

Ehrenmitgliedschaft

1960 *Stadt Wien*: Großes Goldenes Ehrenzeichen

1960 *Republik Österreich*: Großes Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik  
1963 *Republik Österreich*: Großer Staatspreis  
1964 *Amt der Nordrhein-Westfälischen Landesregierung*: Großer Kunstpreis  
1965 *Bundesrepublik Deutschland*: Großes Verdienstkreuz  
1965 *Fine Arts University New Mexico*: Verleihung der Ehrendoktorwürde  
1965 *Government of Minnesota*: Ernennung zum Ehrenbürger  
1966 Stadt Hamburg: Bach-Preis  
1967 John Muir College - University of San Diego: Ehrenmitgliedschaft  
1969 Brandeis University: Musikpreis  
1970 *Hamburgische Staatsoper*: Ehrenmitgliedschaft  
1970 *Stadt Braunschweig*: Ludwig-Spohr-Preis  
1970 *University of California, San Diego*: Regent's Lecturer  
1970 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Ehrenmitgliedschaft  
1970 *Stadt Wien*: Ehrenring  
1975 *Republik Österreich*: Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst  
1975 *NEC - New England Conservatory*: Verleihung der Ehrendoktorwürde  
1977 *Philadelphia Musical Academy*: Verleihung der Ehrendoktorwürde  
1978 *Amt der Hessischen Landesregierung*: Goethe-Plakette  
1980 [GEMA - Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte](#): Richard-Strauss-Medaille  
1980 *Stadt Wien*: Ernennung zum Ehrenbürger  
1980 *Amt der Steirischen Landesregierung*: Großes Ehrenzeichen  
1984 *Municipal Office New Orleans*: Ernennung zum Ehrenbürger  
1985 *Stadt Wien*: Erschaffung des [Ernst-Krenek-Preises](#)  
1988 [Gesellschaft der Musikfreunde in Wien](#): Ehrenmitgliedschaft  
1989 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#):  
Ehrenmitgliedschaft  
1990 *Amt der Salzburger Landesregierung*: Großes Ehrenzeichen  
[Österreichischer Komponistenbund](#): Ehrenmitgliedschaft

## **Ausbildung**

1916–1917 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#):  
Komposition (Franz Schreker)  
1919 *Universität Wien*: Philosophie (2 Semester)  
1920–1923 *Staatliche Musikhochschule, Berlin (Deutschland)*: Komposition  
(Franz Schreker)

## **Tätigkeiten**

1925–1927 *Staatsoper Kassel* (Deutschland): Assistent von Paul Bekker  
1927 *Staatsoper Wiesbaden* (Deutschland): Fortführung der Tätigkeit als Assistent Paul Bekker  
1932 *Musikzeitschrift "Dreiundzwanzig"*, Wien: Gründer (gemeinsam mit Alban Berg, Rudolph Ploderer und Willi Reich)  
1932–1933 *Internationale Gesellschaft für Neue Musik - IGNM Österreich*, Wien: Mitarbeiter  
1939–1942 *University of Michigan and Wisconsin* (USA): Gastvorlesungen  
1939–1942 *Vassar College, Poughkeepsie* (USA): Professor (Musik)  
1942–1947 *School of Fine Arts - Hamline University, St. Paul* (USA): Professor, Dekan  
1947–1949 Gastvorlesungen an zahlreichen Universitäten in den USA  
1950 *Internationale Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt* (Deutschland): Dozent  
1950 ab diesem Zeitpunkt Wiederaufnahme von Konzert- und Vortragsreisen nach Europa  
1957 *Princeton University, Princeton* (USA): Gastprofessur  
1967 *Peabody Institute, Baltimore* (USA): Gastprofessur

### **Schüler:innen (Auswahl)**

Margarete Kallab

### **Aufträge (Auswahl)**

1929 im Auftrag von Artur Schnabel: Triophantasie  
1933 Wiener Staatsoper: Karl V.  
1979 Carinthischer Sommer: Konzert für Orgel und Streichorchester  
1979 Wiener Konzerthaus: Opus 231

### **Aufführungen (Auswahl)**

1985 Carinthischer Sommer zum 85. Geburtstag von Ernst Krenek, Stiftskirche Ossiach: Doppelkonzert für Violine, Klavier und Kammerorchester  
1989 Niederösterreichisches Tonkünstler-Orchester, Wiener Konzerthaus: Reisebuch aus den österreichischen Alpen  
1989 *Musikhochschule Lübeck*: Opus 239  
1990 *Mitglieder des Opernstudios der Wiener Staatsoper, Bühnenorchester der Österreichischen Bundestheater*, Peter Keuschnig (dir) - Wien Modern, Ronacher Theater Wien: Kehraus um St. Stephan (UA, Ernst Krenek)  
1996 *Radiosymphonieorchester Basel*, Zürich - Alte Börse (Schweiz): Symphonie für Blasinstrumente und Schlagwerk  
1996 Radiokulturhaus, Wien -Großer Sendesaal: Durch die Nacht  
1997 *The Japan Shinsei Symphony Orchestra*: Konzert für Harfe und

## Kammerorchester

1997 *London Guildhall School of Music*: Der Diktator - Tragische Oper in einem Akt

1997 *Lüneburger Kammerensemble*, Brelingen - Martinskirche (Deutschland): Kleines Konzert für Orgel und Streicher

1998 *Bamberger Symphoniker*, München: Zweites Konzert für Violine und Orchester

1998 Sinfonietta "La Brasiliera"

1998 *Osnabrücker Symphonieorchester*, Großes Haus der Städtischen Bühnen (Deutschland): Jonny spielt auf

1998 *ORF Radio Symphonieorchester Wien*, Wien - Musikverein - Großer Saal: Potpourri für Orchester

1998 Beethoven Akademie, De Singel Theater: O Lacrimosa

1999 *Österreichische Kammersymphoniker*, Wiener Konzerthaus - Schubertsaal: Doppelkonzert für Violine, Klavier und Kammerorchester

1999 Staatsorchester Frankfurt, Frankfurt an der Oder (Deutschland): Drei lustige Märsche

1999 *Philharmonie Köln* (Deutschland): Sonate für Violine und Klavier

1999 *Ensemble Kontrapunkte*, Wien - Musikverein - Brahms-Saal: Sinfonische Musik - für 9 Instrumente

1999 *Anton Bruckner Quartett*, Linz - Brucknerhaus: Erstes Streichquartett

2000 *Wiener Jeunesse Orchester*, Wiener Konzerthaus: Suite aus der Musik zu "Triumph der Empfindsamkeit"

2000 *Mozarteumorchester Salzburg*: Potpourri für Orchester

2000 *Ensemble Kontrapunkte*, Wien - Musikverein - Brahms-Saal: Fantasie aus der Oper "Jonny spielt auf"

2000 Berlin - Konzerthaus (Deutschland): Parvula Corona Musicalis ad honorem

2000 *Niederösterreichisches Tonkünstler-Orchester*, Krems: Reisebuch aus den österreichischen Alpen

2000 *Österreichische Kammersymphoniker*, New York (USA): Durch die Nacht

2000 *Folkwang-Museum*, Essen (Deutschland): Orpheus und Eurydike

2000 Palais Palfy: Reisebuch aus den österreichischen Alpen

2001 Staatsoper Berlin (Deutschland): O Lacrimosa

2001 Kleines Haus, Wiesbaden (Deutschland): Der Diktator

2001 *Arnold Schönberg Trio*, Philharmonie Berlin - Kammermusiksaal (Deutschland): Parvula Corona Musicalis ad honorem

2001 *San Francisco Symphony Orchestra*: Die Nachtigall

2002 Staatsorchester Kassel, Opernhaus Kassel (Deutschland): Drei lustige Märsche

2002 *Petersen Quartett*, Stockholm Konzerthus (Schweden): Erstes Streichquartett

2002 [Philharmonie Köln](#) Opernhaus Köln - Rainer Schottstädt (Bearbeiter): [Das geheime Königreich](#)

2002 [Orchester der Vereinigten Bühnen Wien: Jonny spielt auf](#)

2003 [Petersen Quartett](#), Konzerthaus Berlin (Deutschland): [Erstes Streichquartett](#)

2003 [Alte Schmiede Kunstverein Wien: Reisebuch aus den österreichischen Alpen](#)

2003 [Camerata Nomade](#), Maison des Cultures du Monde Paris (Frankreich): [Sinfonische Musik für 9 Instrumente](#)

2003 [Österreichisches Kulturforum New York - Austrian Cultural Forum NYC](#), New York (USA): [Monolog der Stella](#)

2003 Deutschland Theater Erfurt (Deutschland): [Das geheime Königreich](#)

2004 [Student Ensemble of the Western Washington University](#) (USA): [Der Diktator](#)

2004 Die Glocke: Deutsche Kammerphilharmonie Bremen (Deutschland): [Monolog der Stella](#)

2004 [Burgdorfer Kammerorchester](#): [Konzert für Orgel und Streichorchester](#)

2004 [Hochschule für Musik und Theater Hamburg](#) (Deutschland): [Das geheime Königreich](#)

2005 [Philharmonie Köln](#), Opernhaus Köln (Deutschland): [Jonny spielt auf](#)

2005 [Cambridge University Chamber Orchestra](#), West Road Concert Hall Cambridge (England): [Erstes Konzert für Violine und Orchester](#)

2005 [Nederlands Philharmonisch Orkest](#), Amsterdam - Concertgebouw (Niederlande): [Reisebuch aus den österreichischen Alpen](#)

2006 [Buenos Aires Orquesta Estable del Teatro Colón](#) (Argentinien): [Jonny spielt auf](#)

2007 [Orchestra Toscanini](#): [Potpourri für Orchester](#)

2007 [Noord Nederlands Orkest](#): [Erstes Konzert für Violine und Orchester](#)

## Pressestimmen (Auswahl)

### 17. Februar 1999

"Er war einer, der sich ins Leben stürzte und begierig aufsaugte, was es zu bieten hatte. Ein Künstler, der nicht die Abkehr von seiner Zeit suchte, sondern sich in sie hineinwühlte. Und genauso klang seine Musik. Mit Stücken von ihm könnte man Stilrichtungen des zwanzigsten Jahrhunderts am Werk eines einzigen Komponisten demonstrieren. Spätromantik, Jazz, Zwölftonmusik, Neoklassizismus, serielle und elektronische Musik: All das hat Ernst Krenek komponiert, ohne je ein gesichtsloser Nachahmer anderer zu werden."

*Abendzeitung (Roland Spiegel)*

## Quellen/Links

Webseite: [Ernst-Krenek-Institut-Privatstiftung](#)

---

© 2026. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)